

Amtsblatt

Herausgeber: Landratsamt Haßberge, Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt, Tel. 09521 27-0

Nr. 1	Haßfurt, 08.01.2021	74. Jahrgang
Öffnungszeiten:	Landratsamt Haßberge in Haßfurt	vormittags: Montag bis Freitag 8:30 Uhr - 12:30 Uhr nachmittags: Donnerstag 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
	Kfz-Zulassungsstelle Haßfurt	vormittags: Montag bis Freitag 8:30 Uhr - 12:30 Uhr nachmittags: Montag und Dienstag 14:00 Uhr - 16:00 Uhr und Donnerstag 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
	Kfz-Zulassungsstelle Ebern	vormittags: Montag bis Freitag 8:30 Uhr - 12:00 Uhr nachmittags: Dienstag 14:00 Uhr - 16:00 Uhr und Donnerstag 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sprechstunden des Landrats:	nach Vorankündigung in der Presse oder auf Anfrage	

Amtliche Bekanntmachungen



Neujahrsgruß 2020/2021 von Landrat Wilhelm Schneider

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

2020 - was war das für ein Jahr! Ein Jahr, an das wir uns noch lange erinnern werden. Vor allem wegen Corona. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben durcheinandergebracht und uns zum Teil vor riesige Herausforderungen gestellt: Lockdown, Maskenpflicht, Abstandsregelungen und Kontaktbeschränkungen. So etwas hat es bisher noch nie gegeben. Wir mussten und müssen - gerade auch aktuell - viele Einschränkungen im täglichen Leben hinnehmen. Nichts ist mehr wie gewohnt.

Allen Menschen, die von Corona betroffen sind, wünsche ich, dass sie sich möglichst bald erholen und ohne schwerwiegende gesundheitliche Folgen aus der Krise kommen. Oberste Priorität bei der Arbeit in unserem Gesundheitsamt hat nach wie vor der Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus. Hierzu haben wir das Personal aufgestockt, um die Infektionsketten besser nachverfolgen zu können. Außerdem haben wir in Wonfurt das Testzentrum eingerichtet, das bislang problemlos läuft. Auch das Impfzentrum mit seinen mobilen Impfteams im Rot-Kreuz-Haus in Hofheim hat seinen Betrieb aufgenommen. Die Impfung macht mir große Hoffnung, dass sich die Lage bessert - vorausgesetzt natürlich, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger gegen das Corona-Virus impfen lassen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich ausdrücklich bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, bedanken und Ihnen Anerkennung zollen für die große Disziplin, die Sie beim Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln seit dem

Frühjahr an den Tag gelegt haben. Danke dafür, dass Sie Ihre Maske beim Einkaufen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln tragen. Danke, dass Sie in der Schlange an der Supermarktkasse genügend Abstand halten und Danke dafür, dass Sie die Hygienemaßnahmen umsetzen und Kontakte reduzieren. Gleichzeitig heißt es aber weiterhin: Durchhalten! Wir alle haben die Auswirkungen einer solchen Pandemie noch nicht erlebt und sind jetzt mehr denn je gefordert, zusammenzuhalten und alles zu geben, um einander zu schützen. Wir haben es mit unserem Verhalten in der Hand, ob sich das Virus weiter verbreitet oder eben nicht.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich außerdem all denen zollen, die in dieser Extremsituation besonnenes Handeln und großartigen Einsatz zeigen. Ich denke dabei unter anderem an alle Beschäftigten in den Krankenhäusern, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen sowie im Rettungsdienst und in unserem Gesundheitsamt. Sie sind tagtäglich im Einsatz, kämpfen für unsere Gesundheit und gegen die Weiterverbreitung des Virus. Dank sagen möchte ich an dieser Stelle auch der Feuerwehr, den Hilfsorganisationen wie Technisches Hilfswerk und Rotes Kreuz, der Polizei und der Bundeswehr für die intensive und gute Zusammenarbeit über die ganzen Monate hinweg. Ohne deren Unterstützung wären die vielfältigen und immer wieder neuen Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen. Diese Pandemie lässt sich nur gemeinsam meistern. Und mit all den engagierten Helferinnen und Helfern bin ich mir sicher, dass wir das auch in Zukunft schaffen werden.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei allen Lehrkräften, allen Erzieherinnen und Erziehern der Kindertagesstätten sowie dem nicht-pädagogischen Personal an Kitas und Schulen für ihren großartigen Einsatz in dieser herausfordernden Zeit bedanken. Danke dafür, dass Sie sich schnell und flexibel immer wieder auf völlig neue Situationen eingestellt haben. Danke, dass Sie analog oder digital, per Videoschaltung oder am Telefon Unterricht organisieren oder eine Notbetreuung gewährleisten.

Das Thema Corona hat vieles überlagert und in den Hintergrund gerückt. Dennoch haben wir in diesem Jahr viel erreichen können:

Die sanierte und erweiterte Dr.-Ernst-Schmitt-Realschule in Ebern und die Dr.-Auguste-Kirchner-Realschule in Haßfurt wurden offiziell eingeweiht. Damit konnten zwei große Bauvorhaben im Landkreis abgeschlossen werden. Maßstäbe setzen wir außerdem mit der Generalsanierung unserer Heinrich-Thein-Berufsschule in Haßfurt sowie mit dem Neubau des Friedrich-Rückert-Gymnasiums in Ebern. Diese Investitionen sind gute Voraussetzungen für unsere Schülerinnen und Schüler und unsere Lehrkräfte; sie sichern damit die Zukunftsfähigkeit unserer Heimat und steigern die Attraktivität unserer Region.

Weiter vorangekommen sind wir mit den Planungen für unser Technologie-Transfer-Zentrum, das gemeinsam mit der Stadt Haßfurt über den Zweckverband Schulzentrum geschaffen wird. Die Finanzierung der Stiftungsprofessur unter Beteiligung von hiesigen Unternehmen, Kreditinstituten, Kammern und der Stadt Haßfurt ist gesichert.

Digitale Bildungsregion

Ich freue mich sehr darüber, dass unser Landkreis vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im April 2020 das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ erhalten hat. Diese Auszeichnung zeigt, dass wir im Landkreis im Bereich digitaler Bildung sehr gut aufgestellt sind.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte allerdings die offizielle Übergabe des Siegels nicht stattfinden. Dennoch war es uns wichtig, das verliehene Siegel nicht nur „im Stillen“ aufzuhängen, sondern die Zertifizierung mit all den Bildungsakteuren zu teilen, die an der Bewerbung mitgearbeitet haben. Denn die Ehrung als „Digitale Bildungsregion“ ist in erster Linie der Verdienst von vielen digitalen Projekten und engagierten Bildungsakteuren im Landkreis Haßberge. Daher soll die Auszeichnung als „Digitale Bildungsregion“ nicht nur im Eingangsbereich des Landratsamtes sichtbar sein. Ergänzend zur originalen Plakette haben wir kleinere Ausgaben des Siegels erstellen lassen, die nun in den Schulen und Bildungseinrichtungen im Landkreis hängen.

Dass Digitalisierung auch weiterhin eines der bestimmenden Themen unserer Zeit ist, hat uns die Corona-Pandemie deutlich gemacht.

Viel ist in den letzten Monaten passiert: Neue digitale Wege wurden beschritten und innovative Angebote im digitalen Raum entwickelt.

Die Auszeichnung als „Digitale Bildungsregion“ ist daher kein Abschluss, sondern ein neuer Anfang, um weiterhin proaktiv den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten. Ob mit digitalen Veranstaltungen, Fortbildungsangeboten oder unserem vor kurzem gestarteten Kita-Wiki - auch 2021 wird es ein digitales Jahr in der Bildungsregion Landkreis Haßberge.

Die GUT Haßberge GmbH hat mit ihren neuen Geschäftsführern wieder Fahrt aufgenommen und soll wieder Treiber der Energiewende für den Landkreis und seiner Kommunen sein. Zudem werden wir im kommenden Jahr die Stelle des Klimaschutzkoordinators besetzen, der die Klimaschutzpotentiale analysieren und Projekte zur Anpassung an die erwarteten Folgen des Klimawandels initiieren und umsetzen wird.

Hierfür nimmt der Landkreis im neuen Jahr insgesamt 100.000 Euro in die Hand. Ziel ist dabei auch die Etablierung eines Klimaschutznetzwerkes.

Ein weiteres wichtiges Zukunftsthema unseres Landkreises ist die Mobilität. Wir arbeiten weiterhin stetig an der Organisation und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs. Auf der einen Seite kommt dem Landkreis hier die Einführung des 365-Euro-Tickets für Schülerinnen und Schüler im VGN-Bereich zugute. Auch der Beitritt zum Verkehrsbund Nahverkehr Mainfranken wird ein wichtiger Baustein sein, um den ÖPNV attraktiver für unsere Bevölkerung zu gestalten. Eine besondere Herausforderung ist hier die finanzielle Doppelbelastung, die wir als „Brückenlandkreis“ haben, weil wir zweigleisig fahren und bereits Mitglied im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg sind.

Jobentdecker:

Ich bin sehr froh, dass es trotz Corona wieder gelungen ist, unser Jobentdecker-Projekt, das zur Fachkräftesicherung und zur Berufsorientierung dient, in den Sommerferien durchzuführen.

Bereits zum zweiten Mal waren sechs Jugendliche aus dem Landkreis in jeweils vier verschiedenen Betrieben unterwegs, um Berufsbilder auszutesten. Über Ihre Erfahrungen in den „Mini-Praktika“ haben sie auf unserem Jobentdecker-Instagram-Account fleißig gebloggt, um auch andere Jugendliche auf die vielen beruflichen Optionen in unserer Heimat aufmerksam zu machen. In einem Jahr, in dem viele klassische Wege der Berufsorientierung, wie Messen oder Praktika, nur sehr eingeschränkt möglich waren, sind die Jobentdecker eine gute Ergänzung zur Berufsorientierung, die zudem zielgruppengerecht Jugendliche in den sozialen Medien anspricht, in denen sie sich auch aufhalten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

niemand weiß, was die Zukunft bringen mag, aber wir sollten mit Zuversicht ins neue Jahr starten. Ein für mich sehr wichtiges Zitat des französischen Schriftstellers und Fliegers Antoine de Saint Exupery besagt: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“. In diesem Sinne hoffe ich, dass das neue Jahr, das Jahr 2021, hoffentlich ein gutes und gesegnetes Jahr wird, mit vielen positiven Wendungen und dass wir irgendwann auf 2020 zurückschauen und stolz auf das sind, was wir geschafft und überwunden haben. Ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen im neuen Jahr 2021!

Ihr Landrat
Wilhelm Schneider

Inhalt:**Teil I:**

Veröffentlichungen des Landratsamtes/Landkreises und seiner Einrichtungen einschl. der Unternehmen und Verbände

- Grußwort des Landrates S. 1-4
- Allgemeinverfügung zur FFP2-Maskenpflicht von Personal in besonders vulnerablen Einrichtungen S. 5

Teil I**Allgemeinverfügung vom 05.01.2021**

**zur Änderung der Allgemeinverfügung
des Landratsamtes Haßberge
zur FFP2-Maskenpflicht von Personal
in besonders vulnerablen Einrichtungen
vom 03.12.2020
und deren Änderung vom 18.12.2020**

Auf Grund der Zuständigkeit für den Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) erlässt das Landratsamt Haßberge gemäß § 28 Abs. 1 Satz 1 IfSG sowie § 27 Absatz 1 der Elften Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (11. BayIfSMV) vom 15. Dezember 2020 und § 65 der Zuständigkeitsverordnung, Art. 35 Satz 2 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) und Art. 3 BayVwVfG folgende:

Allgemeinverfügung

- I. Die Allgemeinverfügung des Landratsamtes Haßberge zur FFP2-Maskenpflicht von Personal in besonders vulnerablen Einrichtungen vom 03.12.2020 (im Folgenden: Allgemeinverfügung) und deren Änderung vom 18.12.2020 wird wie folgt verlängert:

In Tenor und Text der Allgemeinverfügung vom 03.12.2020 und deren Änderung vom 18.12.2020 wird die Geltungsdauer bis zum 31.01.2021 verlängert.

- II. Im Übrigen bleibt die Allgemeinverfügung bestehen.
- III. Diese Allgemeinverfügung ist kraft Gesetzes sofort vollziehbar.
- IV. Diese Allgemeinverfügung tritt zum 11.01.2021 in Kraft und mit Ablauf des 31.01.2021 außer Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann **innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage** erhoben werden bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht in Würzburg,
Postfachanschrift: Postfach 11 02 65, 97029 Würzburg
Hausanschrift: Burkarderstr. 26, 97082 Würzburg

schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichts oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen¹ Form.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- 1 Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de). Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Haßfurt, 05.01.2021
Landratsamt Haßberge

Wilhelm Schneider
Landrat

Landratsamt Haßberge
Wilhelm Schneider
Landrat